

Mitteilungen und Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **51 (1946-1947)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Ja unser Herrgott hat gar mancherlei Kostgänger. Und ein jeder offenbart uns neue Wunder der Natur.

Es ist schon ein reines Vergnügen, sie alle nur auf den Bildern des Buches zu betrachten. Wie sie uns darin ihren Charakter offenbaren: die neugierige Meise, der wohlgemeinte Kirschkerneißer, das sorgliche Rotschwänzchen, die gemüthlichen Enten, die erschrockenen jungen Schleiereulen. Wie behäbig sitzt der Waldkauz da in seiner ganzen Stattlichkeit, im Staate seines reichen Federkleides. Wie aggressiv schaut der geheilte Bussard seinen Retter an; mit ihm ist wohl nicht gut Kirschen essen!

Im Genuß dieser seltenen Bilder vergißt man beinahe, wieviel Mühe, wieviel Zeit sie gekostet haben mögen. Viel Zeit und Mühe, aber noch viel mehr Liebe. Und diese Liebe, verbunden mit hoher Ehrfurcht vor allem Leben, findet sich wieder auf jeder Seite des Textes.

Was Werner Haller uns erzählt, ist aber auch auf solidem Wissen basiert. Und wenn dieses Wissen sich hier ausschließlich mit der Vogelwelt beschäftigt, so gibt es doch Betrachtungen, wie z. B. diejenigen auf Seite 89, die wohl auf die Entwicklung allen Lebens auf der Erde zutreffen. Hier streifen wir die großen Rätsel und Geheimnisse des Daseins.

Das alles ist nötig: Zeit und Mühe, Wissen und Liebe, und die Einfühlungsgabe, die uns hinter dem Sichtbaren das Unsichtbare ahnen lassen, das alles ist notwendig, uns den Weg zu zeigen, der den Menschen zu der Versöhnung mit der Kreatur führen kann.

In meinen Augen ist das Buch von Haller darum besonders wertvoll, weil es jedem Alter etwas zu sagen hat, weil jeder Mensch, auf welcher Entwicklungsstufe er sich auch befinde, darin etwas zu seiner Bereicherung finden wird.

Der Jugendschriftenausschuß der Schweiz wird das Buch getrost in sein Verzeichnis der besten Jugendbücher aufnehmen dürfen. Gtz.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

DU — Weihnachtsheft. Wer das über 100 Seiten starke Heft durchgeht, stößt auch außerhalb des weihnachtlichen Bereiches auf die köstlichsten Überraschungen. Da ist das reiche Farbenspiel der Bilder von Monet, de Gas, Cézanne, Hodler und andern aus der Sammlung Rudolf Staechelin in Basel, da sind ferner gleich zwei höchst reizvolle Entdeckungen hintereinander: das « Du » hat für seine Leser aus Familienarchiven Zeichnungen und Aquarelle des Komponisten Mendelssohn, starke Talentproben, ans Licht geholt, und auf drei großen Seiten läßt es den lappländischen Renntierhirten Nils Skum mit dem Bleistift von den packenden Schicksalen seiner Herden im hohen Norden erzählen. Den Liebhaber literarischer Dinge erfreut die großartige Erzählung « Der Arzt von Weißenhasel » von Werner Bergengruen oder der Aufsatz « Bücher aus europäischem Geiste » von Siegfried Lang. Wie alle Nummern des « Du » ist auch dieses Heft etwas Dauerhaftes, Wertbeständiges. Das « Du »-Heft ist an jedem Kiosk, in jeder Buchhandlung oder direkt beim Verlag Conzett & Huber, Zürich, zu haben.

Eine Meisterinnenprüfung besonderer Art bestand vor kurzem in Lausanne Frau Martha Kellerhals-Reichler aus Pruntrut: nämlich als erste Frau in diesem Gewerbe die Meisterprüfung als Elektro-Installateur. F. S.

Einige Ernennungen. Auf den Vorschlag des Präsidenten der bayrischen Regierung ernannte die militärische Regierung Frau Anna Endres zum Mitglied des Jugendgerichts.

W. Stellway, Direktorin des Gymnasiums von Leenwarden (Friesland) ist zum ordentlichen Professor der Pädagogik in Amsterdam ernannt worden.

Die Gemeinde von Dost-West (Niederlande) hat Frau Smulders-Beyen zur Bürgermeisterin gewählt. Sie ist 43 Jahre alt und Mutter von vier Kindern; ihr Mann war 1944 weggeführt worden und ist in einem Konzentrationslager gestorben. F. S.



**Befreit von Kopfweg, Migräne
Monatsschmerzen
Rheuma**

Contra-Schmerz
D^r WILD & Co. BASEL

In allen Apotheken / 12 Tabletten Fr. 1.80

Auf 1947 folgt 1948, das große Verfassungsjahr. Könnte es nicht am besten dadurch eingeleitet werden, daß die Frauen, nach 100 Jahren allgemeinem Männerstimmrecht, in der Verfassung den ihnen gebührenden Platz erhalten?
F. S.

Wo Französisch lernen?

Neuveville Ecole supérieure
de Commerce

Bewährte **Handels- und Sprachschule** für Jünglinge und Töchter. Schulbeginn: April. **Eidg. Diplom.** Ferienkurse. Haushaltsabteilung für Töchter — Programm, Auskunft, Familienpensionen durch die Direktion.

Das
Evangelische Töchterinstitut in Horgen
sucht

Lehrkraft

für Unterricht in Deutsch und Französisch, mit sofortigem Eintritt. Anmeldung an **Pfarrer Stumm, Horgen**, der auch nähere Auskunft erteilt.

Wir **suchen** für die **Heimschule des stadtzürcherischen Kindererholungsheimes in Urnäsch**

1 Lehrpraktikanten oder
1 Lehrpraktikantin

Eintritt möglichst bald. Offerten an **Jugendamt I der Stadt Zürich**, Walchestraße 33, Tel. 27 0410.

SCHILD AG.

Tuch- und Deckenfabriken Bern und Liestal

Herren- und
Damen-Kleiderstoffe
Woldecken

VERSAND DIREKT AN PRIVATE — VERLANGEN SIE UNSERE MUSTER

Zur Berufswahl Wegleitung für Eltern, Schul- und Waisenbehörden.



Für **Knaben**, neu bearbeitet von
A. Münch, Berufsberater.

Für **Mädchen**, neu bearbeitet von
Rosa Neuenschwander, Berufsberaterin.

Empfohlen vom Schweiz. Gewerbeverband, v. Schweiz.
Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge und
vom Schweiz. Frauengewerbeverband.



Verlag Böhler & Co., Bern

Preis je Fr. 1.— plus wüst

Telephon (031) 277 33 Postcheck III 286